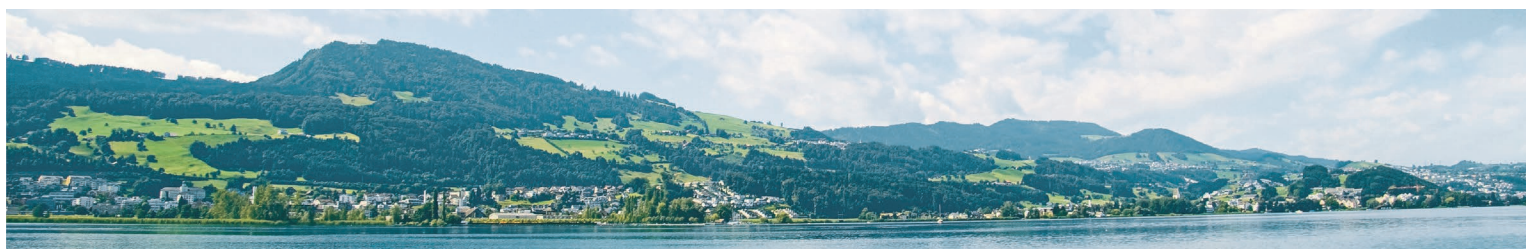


Kirchenblatt



Über den Tellerrand hinaus

Licht fiel durch die blauen Mosaikfenster und malte Formen in allen möglichen Farben auf den Teppichboden. Doch zum Bewundern blieb mir keine Zeit, denn der Imam begann mit dem Gebetsruf und alle Menschen in der Moschee erhoben sich. Schulter an Schulter stellte ich mich zu den anderen Frauen, so als wäre es selbstverständlich, als wäre es für mich nicht das erste Mal. Anfangs fühlte es sich fremd an. Die lockere Stimmung wich schnell einer andächtigen Stille. Ein Gefühl der tiefen inneren Ruhe und Verbundenheit mit Gott strömte durch mich hindurch, was ich sonst nur von meinen Gebeten in der Kirche kannte. Mir wurde wieder einmal bewusst, dass Gott an vielen Orten zu finden ist.

Aufgewachsen in der katholischen Kirche, war das alles, was ich in meiner Kindheit gut kannte. Die Kirche war für mich selbstverständlich. Natürlich wusste ich, dass es viele Menschen gab, die Gott anders erfuhren, jedoch war dies weit weg von

meiner eigenen Lebenswelt. Ich schätzte dieses spezielle Gefühl, dass Gott über mich wacht, besonders wenn ich in einer Kirche eine Kerze entzündete und betete. Nur so könnte ich Gott spüren, so dachte ich damals. Bis ich es wagte, über meinen Tellerrand hinauszublicken.

Ich lernte viele verschiedene Menschen aus den unterschiedlichsten religiösen Traditionen kennen und konnte an ihren Ritualen und Gebeten teilnehmen. Obwohl alle so unterschiedlich waren, fand ich doch immer wieder Gemeinsamkeiten mit meiner eigenen katholischen Herkunft. Die meisten Religionen erschienen mir wie verschiedene Wege zum Göttlichen, zu einem Leben als gutem Menschen voller Nächstenliebe. Durch die Begegnung mit dem Anderen beschäftigte ich mich auch intensiver mit meinem eigenen Glauben und stellte mir Fragen, auf die ich sonst nie gekommen wäre.

Ich fing an, mich zu fragen, warum ich es schon als Kind wichtig fand, zur Erstkommunion zu gehen, zur Firmung und so weiter. In diesen Traditionen lag für mich einerseits die Verbundenheit zu meiner Familie und andererseits ein Vertrauen darauf, dass Gott mich in meinem Leben begleiten würde. Ich erkannte, dass in Stille und Gemeinschaft Gott

sichtbar wird, egal ob ich in einer Kirche, einer Moschee, einem buddhistischen Kloster oder einem Hindutempel war. Ich erkannte, dass es für mich vor allem die Menschen waren, die mich berührten und so meinen Glauben an Gott vertieften.

Religiöse Vorstellungen verschiedener Traditionen zu vermischen und das eigene aufzugeben, soll aber nicht das Ziel sein. Auch nicht, dass jeder nur stur auf seiner Meinung beharrt und so Konflikte geschürt werden. Mir geht es um die Offenheit und den Respekt gegenüber anderen Glaubensvorstellungen, denn ein Dialog verschiedener Religionen kann eine grosse Bereicherung sein. Ich als Katholikin stehe nicht in Konkurrenz mit Muslimen, Hindus oder Sikhs. In der Begegnung mit ihnen lerne ich, meinen eigenen Glauben zu erweitern, zu bereichern und zu vertiefen. So wie es auch viele nicht christliche Pilger beispielsweise nach Einsiedeln zieht. Auch sie finden dort ihren eigenen Gott und vertiefen ihren Glauben. Für mich zeigt sich das in vielen verschiedenen Farben und Formen, wie das Licht, das sich in den Mosaikfenstern einer Moschee oder einer Kirche bricht. Ist es nicht wunderbar, so viel entdecken zu können?

Jasmin Saqlain
Mitarbeiterin Katechese Seelsorgeraum Berg

ANGEDACHT

Der Winter begleitet uns nun schon seit einer ganzen Weile. Die ersten Wochen des neuen Jahres liegen hinter uns, und oft zeigt sich gerade jetzt, was uns innerlich trägt. Dunkelheit und Kälte können müde machen – sie können aber auch den Blick schärfen für das, was wirklich zählt. In einer Zeit, in der Unterschiede schnell betont werden, ist Toleranz keine Selbstverständlichkeit, sondern eine bewusste Entscheidung. Offenheit gegenüber anderen Menschen, Meinungen und Kulturen fordert

uns heraus, vertraute Grenzen zu überschreiten. Jesus selbst hat diese Grenzen immer wieder durchbrochen: im Gespräch, im Teilen, im Zuhören. Christlicher Glaube lädt ein, den Menschen zuerst als Ebenbild Gottes zu sehen – nicht als Fremden. Wo wir bereit sind, einander mit Respekt zu begegnen, entsteht Raum für Verständnis und Frieden. Vielleicht beginnt ein besseres Miteinander genau dort, wo wir uns trauen, offen zu bleiben – auch mitten im Winter.



Jasmin Saqlain

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.refkirchehoefe.ch

PfarrerIn Rahel Eggenberger
Telefon 043 888 01 19
rahel.eggenberger@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Matthias Fehr
Telefon 079 601 33 83
matthias.fehr@refkirchehoefe.ch

Pfarrer Daniel Lippuner
Telefon 079 908 03 03
daniel.lippuner@refkirchehoefe.ch

Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2a, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33 / info@refkirchehoefe.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30 – 11:30 Uhr / 14:00 – 16:30 Uhr
Freitag, 08:30 – 11:30 Uhr

Beerdigungen/Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Amtswoche 26. Januar – 1. Februar
PfarrerIn Rahel Eggenberger

Gottesdienste

Sonntag, 25. Januar

- 18:30 Eine «gute Viertelstunde» – unser Gebet
vor dem Gottesdienst
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon (Bachtelsaal)
- 19:00 punkt7 Gottesdienst (Praise) mit Abendmahl,
anschliessend Apéro
«Erneuert – im ganzheitlichen Sinn»
(2. Korinther 6,4)
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
PfarrerIn Rahel Eggenberger
Musik: Alexander Seidel und Praise-Gruppe

Sonntag, 1. Februar

- 09:30 Eine «gute Viertelstunde» – unser Gebet
vor dem Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
(Gemeinschaftsraum)
- 10:00 Gottesdienst
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Daniel Lippuner
Musik: Alexander Seidel

JUGEND UND FAMILIE

BaSKi-Kinderkirche

Samstag, 24. Januar, 09:30 Uhr

Unterkirche der Ref. Kirche Wollerau in Wilen. Gemeinsam singen, basteln, feiern – Kinder der 1. – 4. Primarklasse erleben im BaSKi auf vielfältige Weise Kirche und ihre Geschichten. Wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen! Kathrin Dubs. Anmeldung bitte bis Freitag, 23. Januar, auf: www.refkirchehoefe.ch/agenda

Jugendleiterkurs – PACE 1

Samstag, 24. Januar, 09:45 Uhr

Jugendraum des Ref. Kirchgemeindehauses Pfäffikon. Alexander Götz.

Konfunti

Dienstag, 27. Januar, 17:20 Uhr

Gemeinschaftsraum des Ref. Pfarrhauses Wollerau in Wilen. Pfarrer Daniel Lippuner.

ERWACHSENE

Projektchor Höfe – Chorprobe Chormusik am Passionssonntag

Montag, 26. Januar, 19:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Montagabends lädt der Projektchor zumeist zu seinen Chorproben ein. www.projektchor-hoefe.ch. Kirchenmusiker Alexander Seidel.

Dienstag, 27. Januar, 19:00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

The Chosen

Glauben neu sehen mit «The Chosen»
Folge 2/8 – Ich habe dich gesehen



64PLUS

Gfreuts Ässe – ein Mittagessen in Gesellschaft

Dienstag, 27. Januar, 12:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Rosy Dietschi. Anmeldung bis spätestens Montag, 10:00 Uhr, auf: www.refkirchehoefe.ch/agenda

NEU: 64plus Zäme singe

Dienstag, 27. Januar, 14:00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam in altbekannte Lieder einstimmen. Elisabeth Härter. Anmeldung ist keine erforderlich, herzlich willkommen.

64plus Gesundheitsturnen

Donnerstag, 29. Januar, 14:30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon. Gemeinsam bewegen, um fit zu bleiben. Beatrix Steiner. Anmeldung ist keine erforderlich.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37
8835 Feusisberg
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch



Telefon 044 784 04 63

Pfarrer
Dr. Andreas Fuchs
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Sonntag, 25. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

- | | | |
|------------|------|------------|
| 1. Lesung | Jes | 8,23b–9,3 |
| 2. Lesung | 1Kor | 1,10–13,17 |
| Evangelium | Mt | 4,12–23 |

09:30 Hauptgottesdienst

Stiftsjahrzeit für:

Josef und Agatha Ebnöther-Fuchs, Milten

Donnerstag, 29. Januar

19:00 Werktagsmesse

Freitag, 30. Januar

08:30 Rosenkranzgebet

09:00 Werktagsmesse

15:15 Schüलगottesdienst mit Blasiussegen, vorbereitet von der 4. Klasse zum Thema «Gottes Segen ist uns Menschen zugesagt»

Sonntag, 1. Februar – 4. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Hauptgottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Gedächtnis für:

Christian Seibert, Dorfstrasse 30



MITTEILUNGEN

Opfer

25. Januar: Freunde des Schweizer Jugend- und Bildungszentrums Einsiedeln. Mit einer Spende helfen Sie, die «Annuntiata-Kapelle» zu unterhalten und die leider über den erwarteten Kosten noch auszuführenden Renovationsarbeiten oder den Betrieb und Unterhalt der beiden Jugendhäuser zu finanzieren.

1. Februar: Kollekte für Caritas Fonds Urschweiz

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Gedanken zum 3. Sonntag im Jahreskreis



Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Mt 4,17

Umkehr

Ich laufe. Immer geradeaus. Vielleicht auch im Kreis. Mir passieren immer wieder die gleichen Fehler, ich tappe immer wieder in dieselben Fettnäpfchen. Was habe ich schon alles versucht. Es hat sich nichts geändert.

Umkehr? Wohin? Gibt es einen Weg zurück aus Scheitern, Hass und Verletzung? Gibt es einen Weg, der Wunden heilt und Unrecht verzeiht? Gibt es einen Weg heraus aus der Abhängigkeit, in die ich mich verstrickt habe?

Es gibt immer einen Ausweg. Umkehr ist immer möglich. Gott reicht uns die Hand und hebt uns über die Mauer am Ende unserer Sackgasse, über die Gräben, die sich zwischen Menschen aufgetan haben.

Aber Umkehr ist kein billiges «das passt dann schon wieder». Umkehr ist radikal. Ich muss dazu bereit sein, einen neuen Schritt zu tun – an Gottes Hand. Einen Schritt ins Ungewisse, aber gehalten von der Zuversicht, dass Gott mir stets mehr geben wird, als ich mir zu wünschen wage.

Bild und Text: praedica.de

Schüलगottesdienst mit Blasiussegen für alle

Freitag, 30. Januar, 15:15 Uhr

Vorbereitet von der 4. Klasse zum Thema: «Gottes Segen ist uns Menschen zugesagt». Der Segen Gottes ist uns Menschen zugesagt – wie in der Bibel festgehalten. In der katholischen Tradition werden besondere Rituale durchgeführt, um Gesundheit und Heil zu versprechen. Der Segen ist ein Geschenk Gottes, das jedem Menschen gegeben wird, und er ist nicht zu erwerben. In vielen Gottesdiensten wird auch gesegnet, um Trost und Zuversicht zu spenden. Segensworte aus der Bibel sind Ausdruck tiefer Zuversicht und werden oft in verschiedenen Lebenslagen verwendet, um Mut und Trost zu spenden.

Heilfasten



Die Frauengemeinschaft Feusisberg bietet im Februar/März Heilfasten für Interessierte nach der Methode von Dr. Buchinger an. Begleitet werden wir von einer erfahrenen Beraterin, die uns kompetent und persönlich durch diese Zeit führt.

20.–22. Februar: Entlastungstage

23. Februar (mit Begleitung): Fastenbeginn

24. Februar–1. März: tägliches Abendprogramm

2. März (mit Begleitung): gemeinsames Fastenbrechen

3.–5. März: Aufbau-tage

Winterplausch bei Vollmond und Fondue

Freitag, 30. Januar, 18:00–22:30 Uhr, Bäsä-Beizli Euthal

Nähere Angaben unter: www.fg-feusisberg.ch

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47
8807 Freienbach
Telefon 055 410 14 18
sekretariat@pfarreifreienbach.ch
www.pfarreifreienbach.ch



Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00 – 12:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
Telefon 055 410 22 65

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@pfarreifreienbach.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
urs.zihlmann@pfarreifreienbach.ch

Gottesdienste

Freitag, 23. Januar

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 24. Januar

17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 25. Januar – 3. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach
Stiftjahrzeit für Alois und Karolina Steiner-Lienert,
Wilen; für Gottlieb Koller, Freienbach;
Jahrzeit für Bruno Feusi, Pfäffikon; und Dreissigs-
ter für Franz Mächler, Bäch

11:00 Messfeier in Bäch

Montag, 26. Januar

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 28. Januar

17:50 Rosenkranz in Freienbach

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 29. Januar

16:15 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 30. Januar

09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 31. Januar

17:30 Messfeier in Wilen mit Kerzenweihe

Sonntag, 1. Februar – Fest Darstellung des Herrn

09:15 Messfeier in Freienbach mit Kerzenweihe

11:00 Messfeier in Bäch mit Kerzenweihe
Jahrzeit für Hansueli Höfliger, Bäch

MITTEILUNGEN

Kollekte

Am Samstag/Sonntag, 24./25. Januar, ist die Kollekte für den ökumenischen Verein «oeku Kirchen für die Umwelt» bestimmt. «oeku Kirchen für die Umwelt» ist eine Umweltorganisation mit christlichen Wurzeln und in der ganzen Schweiz aktiv. Mit der Unterstützung der oeku stärken Sie den Einsatz der Kirchen für die Bewahrung der Schöpfung. Herzlichen Dank.



Rückblick zum Anlass der Erstkommunion



Im Rahmen des Erstkommunionprogramms fand am Sonntag, 11. Januar, von 08:45 bis 12:00 Uhr in Freienbach ein besonderer Anlass zum Thema «Gott» statt. Eltern und Kinder waren gemeinsam eingeladen, Glauben lebendig zu erleben. Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten wurden aktiv in den Familiengottesdienst eingebunden und gestalteten diesen mit viel Engagement und Freude mit. Durch ihre Beiträge wurde der Gottesdienst zu einem lebendigen und berührenden Erlebnis für alle Anwesenden. Über 70 Personen durften wir an diesem Vormittag empfangen und ihnen ein wunderschönes religiöses Erlebnis anbieten, das Gemeinschaft, Glauben und Freude spürbar machte.

Katharina Frehner, Pastorale Mitarbeiterin

Rückblick Kinderkirche



Am 17. Januar haben wir gemeinsam darüber gesprochen, wie wir uns Gott vorstellen können. Anhand einer Burg haben wir entdeckt, dass Gott uns schützt und Geborgenheit schenkt. Mit viel Freude haben die Kinder eine Burg aus Klötzen gebaut und anschliessend eine eigene Burg gebastelt.

Katharina Frehner und Anja Jünemann

VORANZEIGEN

Kerzenweihe



Samstag, 31. Januar, 17:30 Uhr, Kapelle Wilen

Sonntag, 1. Februar, 09:15 Uhr, Pfarrkirche Freienbach

Sonntag, 1. Februar, 11:00 Uhr, Kapelle Bäch

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre eigenen Kerzen mitzubringen. Bitte legen Sie die Kerzen vor Gottesdienstbeginn vor den Altar.

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 8. Februar, 09:15 Uhr,
Pfarrkirche Freienbach

Mit der Guggenmusig «Mülitobelchroser», Richterswil. Der Gottesdienst darf selbstverständlich von Gross und Klein verkleidet besucht werden.



MITTEILUNGEN

Kollekte – Kirchenchor

Dieses Wochenende nehmen wir die Kollekte für den Kirchenchor Pfäffikon auf. Die Sängerinnen und Sänger des Chores proben wöchentlich und stehen immer wieder mit grossem Idealismus für die Gottesdienste zur Verfügung. Das ist ein Engagement für unsere Pfarrei, das wir sehr schätzen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Spiel-, Jass- und Begegnungscafé

Dienstag, 27. Januar, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Turmstübli

Patrozinium des hl. Meinrad

Am **Sonntag, 25. Januar**, feiern wir das Patrozinium des hl. Meinrad. Als Patrozinium wird die Schutzherrschaft eines Heiligen über eine Kirche bezeichnet. Gastprediger ist Domherr Gregor Barmet, Pfarrer in Näfels. Der Kirchenchor singt die «Missa brevissima in C für Soli, Chor und Orchester» von Johann Ernst Eberlin. Anschliessend Apéro im Pfarreisaal.

Mariä Lichtmess – Kerzenweihe



Die katholische Kirche feiert am 2. Februar das Fest «Mariä Lichtmess». Wir feiern es bereits am **Sonntag, 1. Februar**. An diesem Tag werden traditionsgemäss alle Kerzen für das Kirchenjahr geweiht. Sie sind herzlich eingeladen, Kerzen zur Segnung in die Kirche mitzubringen.

Der Chasperli kommt nach Pfäffikon

Am **Mittwoch, 28. Januar**, um 14:00 und 15:00 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche Pfäffikon. Türöffnung und offene Kaffeestube ab 13:30 Uhr. Der Eintrittspreis pro Kind/Erwachsenem beträgt Fr. 5.–.



VORANZEIGEN

Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfäffikon



Dienstag, 3. Februar. Wir laden alle Mitglieder sowie am Verein interessierte Frauen herzlich zur Generalversammlung im Restaurant Sternen Pfäffikon ein. Wir treffen uns um 18:30 Uhr in der St. Meinradskirche zu einem von den Vorstandsfrauen mitgestalteten Wortgottesdienst. Anmeldefrist: Sonntag, 25. Januar.

Vorstand der Frauengemeinschaft Pfäffikon

Vortrag Br. Niklaus Kuster



Donnerstag, 19. Februar, um 19:30 Uhr
im Pfarreisaal Pfäffikon

Freiraum schaffen für das Leben – Impulse für die Fastenzeit. Wann ist weniger mehr? Weniger Dinge um mich schaffen mehr Bewegungsraum, weniger Gepäck macht leichtfüssiger, weniger Termine lassen mehr Zeit. Die praktische Frage hinter dieser Weisheit: Wie kommen Menschen

zu einem guten oder sogar einem beglückenden Weglassen? Die sechs Wochen zwischen Fasnacht und Ostern laden ein, uns auf das zu besinnen, was unserem Leben Tiefe und Weite gibt und Erfüllung, was mehr ist als Fülle und Überfülle. Br. Niklaus Kuster, Kapuziner im Kloster Rapperswil und Autor des Buches «Weniger haben – mehr sein», gibt Impulse für eine besinnliche Fastenzeit.

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
pfarramt@pfarreipfaeffikon.ch
www.pfarreipfaeffikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00 – 12:00 / 13:30 – 17:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Miroslaw Golonka, Pfarradministrator
miroslaw.golonka@pfarreipfaeffikon.ch

Urs Zihlmann, Mitarbeitender Priester
urs.zihlmann@pfarreipfaeffikon.ch

Brigida Arndgen, Pastorale Mitarbeiterin
brigida.amdgen@pfarreipfaeffikon.ch

Gottesdienste

Samstag, 24. Januar

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Januar – Patrozinium hl. Meinrad

10:30 Festgottesdienst; der Kirchenchor singt die
«Missa brevissima in C für Soli, Chor und Orchester»
von Johann Ernst Eberlin
Stiftsjahrzeit für P. Norbert Ziswiler OSB,
Kloster Einsiedeln

12:00 Taufe von Emma Nötzli

14:00 Eucharistiefeier, Kroatische Mission

18:30 Rosenkranz

Montag, 26. Januar

13:45 Rosenkranz, Lobpreis

Dienstag, 27. Januar

09:00 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 28. Januar

16:00 Eucharistiefeier im Pflegezentrum Roswitha

Donnerstag, 29. Januar

08:30 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Januar

19:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Februar

10:30 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

15:00 Eucharistiefeier, Vietnamesische Mission

18:30 Rosenkranz

Hurden:

Sonntag, 25. Januar

16:30 Eucharistiefeier im Heim St. Antonius



Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag / Mittwoch
08:30 – 11:30 Uhr
Dienstag / Donnerstag / Freitag
08:30 – 11:30 Uhr
13:30 – 16:30 Uhr

Dr. Andreas Fuchs, Pfarradministrator
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch
Natel 078 943 77 82

Hermann Bruhin, Mitarbeitender Priester
hermann.bruhin@bluewin.ch
Telefon 055 462 17 66

Gottesdienste

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Fonds «Frauen in Not», Kantonaler Frauenbund Schwyz

Lesejahr A:

Erste Lesung AT: Jes 8,23b–9,3

Zweite Lesung NT: 1 Kor 1,10–13.17

Evangelium: Mt 4,12–23

SAMSTAG, 24. Januar

Wollerau

17:30 Eucharistiefeier (A. Fuchs)

SONNTAG, 25. Januar

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier (H. Bruhin)

Wollerau

11:00 Eucharistiefeier (A. Fuchs)

DIENSTAG, 27. Januar

Schindellegi

11:50 GODüMi

(Gottesdienst über Mittag)

Schulgottesdienst

Primarschüler

Thema: «Eine verschworene Gemeinschaft»,
anschliessend Mittagessen im
Forum St. Anna

MITTWOCH, 28. Januar

Feusisberg

10:00 Eucharistiefeier (H. Bruhin)

Alterszentrum am Etzel

Wollerau

10:30 Trauergottesdienst für

Siegried Maria Karner, Wollerau

DONNERSTAG, 29. Januar

Wollerau

08:30 Rosenkranz

mit Aussetzung

09:00 Eucharistiefeier

(H. Bruhin)

FREITAG, 30. Januar

Schindellegi

08:30 Rosenkranz

09:00 Eucharistiefeier

(H. Bruhin)

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte:
Kirchlicher Hilfsfonds Urschweiz,
ehemals Caritasfonds Urschweiz

SAMSTAG, 31. Januar

Wollerau

17:30 Eucharistiefeier

(A. Fuchs)

Stiftsjahrzeit für

Margrith Dörig-Weidl

Gedächtnis für

Hedwig Markwalder

SONNTAG, 1. Februar

Schindellegi

09:00 Eucharistiefeier

(H. Bruhin)

Wollerau

11:00 Eucharistiefeier

(H. Bruhin)

Stiftsjahrzeit für

Karl und Alma Bachmann

und Erna Waldvogel

MITTEILUNGEN

Sonntagskollekte: Fonds «Frauen in Not», Kantonaler Frauenbund Schwyz

Der Frauenbund Schweiz hat es sich schon vor Jahren zur Aufgabe gemacht, hinzusehen, wahrzunehmen, was Mütter und Kinder brauchen. Darum hat er vor 50 Jahren den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gegründet. Ein kleines, aber effektives Hilfswerk, das da ist, wenn die Kosten für Kinder das schmale Familienbudget sprengen. Wir danken für Ihre Spende.

Kollekten SSR Berg im Dezember 2025

Jugendkollekte	Fr. 989.15
Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind	Fr. 729.35
Burundi Ecole Mahoro	Fr. 906.30
Kinderspital Bethlehem	Fr. 3657.45
Pro Infirmis	Fr. 659.65

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

AUS DEM LEBEN DER PFARREIEN

Rückblick Gottesdienste 10./11. Januar: Vorstellung Projekt SSR Berg 2026 «Kloster Magdenau»



Schwester Michaela
Foto: Franz Schnider

Mit Freude haben wir die Priorin des Zisterzienserinnenklosters Magdenau, Schwester Maria Michaela Holzerova, als Gast begrüsst. Mit ihrer aufgestellten und sympathischen Art hat sie den Gottesdienstbesuchern das Kloster Magdenau und die anstehenden Sanierungen nähergebracht. Wir danken ihr herzlich für ihr Kommen und das schöne Kennenlernen im Rahmen der Gottesdienste. Es besteht noch weiter die Möglichkeit, beim Pfarreiausflug zum Kloster Magdenau am 3. Juni Schwester Michaela und ihre Klostergemeinschaft zu treffen. Herzliche Einladung ergeht an alle zu den weiteren Anlässen im Rahmen des Projekts Seelsorgeraum Berg 2026. Für Ihre Unterstützung des Projekts danken wir ganz herzlich!

VEREINE / GRUPPEN

«Ad hoc Chor»

Alle Daten unter «Chorproben und Chorprojekt» auf:
www.seelsorgeraum-berg.ch/gemeinsam/adhocchor/

«Singen im Gottesdienst»

Die Termine für die diesjährigen Proben folgen in Bälde.

GODüMi (Gottesdienst über Mittag)



Primarschule Wollerau

Dienstag, 3. Februar, 11:35 Uhr, Kirche St. Verena, Wollerau, anschliessend Pfarreisaal

Thema: «Eine verschworene Gemeinschaft», Schulgottesdienst Primarschule, anschliessend Mittagessen im Pfarreisaal.

Franz Schnider, Leiter Katechese SSR Berg

Einladung zur Generalversammlung: Anmeldung bitte bis am 4. Februar

 Frauengemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 11. Februar, 19:00 Uhr, Pfarreisaal Wollerau / Nachtessen ca. 19:15 Uhr

Traktanden:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| 1. Wahl der Stimmenzählerinnen | 6. Jahresprogramm 2026/27 |
| 2. Protokoll der GV 2025 | 7. Anträge |
| 3. Jahresbericht 2025 | 8. Verschiedenes |
| 4. Kassa- und Revisionsbericht | Schlusswort |
| 5. Wahlen | Tombola und gemütlicher Teil |

Der Jahresbeitrag für 2026 bleibt unverändert bei Fr. 20.–. Um Spesen zu sparen, bitten wir Sie, diesen Betrag, wenn möglich, an der GV zu bezahlen. Falls Sie nicht an unserer GV teilnehmen können, überweisen Sie den Betrag auf unser Konto bei der Schwyzer Kantonalbank 6431 Schwyz, CH25 0077 7009 5010 7070 5, mit dem Vermerk «Mitgliederbeitrag». Anträge für die GV sind bis spätestens am 4. Februar schriftlich per Mail an Luzia Winet zu richten: fg@seelsorgeraum-berg.ch. Gaben für die Tombola können abgegeben werden am: Mittwoch, 11. Februar, von 13:30 bis 15:30 Uhr im Pfarreisaal. Die Päckli bitte durchsichtig einpacken. Für Ihre Mithilfe dankt das Tombola-Team im Voraus bestens. Anmeldung bis spätestens am 4. Februar bei Gaby Böni, Natel 078 857 50 16 (17:00–18:00 Uhr), E-Mail fg@seelsorgeraum-berg.ch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüssen herzlich.

Leitungsteam Frauengemeinschaft Wollerau



Impuls zum Sonntag

Das Wort Jesu ist nicht ein blosses Wort der Vergangenheit, es ist ein Wort der Gegenwart.

Wenn er ruft, dann ruft er heute.

Er sucht heute Menschen, die bereit sind, sein Licht in die Welt von heute hineinzutragen.

Benedikt XVI. (Joseph Ratzinger),
16. April 1927 – 31. Dezember 2022

Projekt 2026 «Kloster Magdenau»

Das Kloster Magdenau

Das Zisterzienserkloster Magdenau liegt idyllisch in der Hügellandschaft des Untertoggenburgs bei Wolfertswil. Seit über 770 Jahren ist das Kloster Magdenau ein Kraftort des Gebets und der Beständigkeit. Der Ursprung geht auf die lokale Kirche St. Verena zurück, deren Patronatsrechte dem Kloster im Jahr 1244 anvertraut wurden. Die Bausubstanz der Klosteranlage erfordert mehrere Sanierungsmassnahmen. Aktuell wird gerade eine Dachsanierung des Gästehauses St. Josef durchgeführt und es steht die Sanierung der Pfarrhausfassade an sowie noch weitere Sanierungen der Bausubstanz. Der Klostergemeinschaft gehören aktuell sieben Schwestern an, die das Kloster mit seinem Gäste- und Kurszentrum St. Josef nach der Regel des hl. Benedikt persönlich führen.

Gastfreundschaft als christlicher Auftrag

Das Gästehaus St. Josef und das Kloster sind wichtige Begegnungsräume. Die Gastfreundschaft ist nicht nur eine menschliche Geste, sondern eine Gottesbegegnung. In der Regel des hl. Benedikt, der auch die Zisterzienserinnen fol-

gen, heisst es: «Alle Gäste, die kommen, sollen wie Christus aufgenommen werden.» Wenn wir Gastfreundschaft pflegen oder Orte fördern, die dies tun, öffnen wir letztlich Gott die Tür. In der Aufnahme des Gastes ehren wir die Gottebenbildlichkeit jedes Menschen und verwirklichen das christliche Verständnis vom Umgang mit den Mitmenschen: Wenn Jesus unser Bruder ist, dann sind wir alle Schwestern und Brüder.

Unterstützung des Klosters durch den SSR Berg

Das Kloster Magdenau leistet diesen Dienst der Gastfreundschaft mit großer Hingabe, ist jedoch auf unsere Solidarität angewiesen, um das Gäste-

haus und das ganze Kloster als Ort des Gebetes, aber auch als Ort der Begegnung und Erholung zu erhalten. Mit dem Pfarreiprojekt möchte der SSR Berg dazu beitragen, dass diese Tür zur Stille und der christlichen Begegnung auch in Zukunft weit offensteht. Der SSR Berg nimmt mehrfach im Jahr 2026 die Kollekte für das Pfarreiprojekt auf und dankt für Ihre Unterstützung des Klosters Magdenau. Helfen wir mit, dass Menschen in Magdenau weiterhin erfahren dürfen: «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.» (Matthäus 25,35)

Dr. Andreas Fuchs
Pfarradministrator Seelsorgeraum Berg



Schwestern des Klosters Magdenau



Gäste- und Kurszentrum St. Josef, Kloster Magdenau

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindegemeinschaft Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78
info@feg-hoeffe.ch / www.feg-hoeffe.ch
Pfarrer Jonathan Friess

« Wenn nicht geschieht,
was wir wollen, so wird
geschehen, was besser ist. »

Martin Luther

Gottesdienste

Freitag, 23. Januar

18:30 Rise and Shine, Ladies Night

Sonntag, 25. Januar

17:30 Abendgottesdienst (die Predigt ab ca. 18:30 Uhr im
Livestream: www.feg-hoeffe.ch/live)

Predigt: Andreas Maag

Dienstag, 27. Januar

06:30 Frühgebet

Mittwoch, 28. Januar

19:00 Gebetsabend

Sonntag, 1. Februar

10:00 Gottesdienst (die Predigt ab ca. 10:30 Uhr im
Livestream (www.feg-hoeffe.ch/live))

Herzlich willkommen!

Gerne laden wir Sie nach dem Gottesdienst zu einem Kaffee ein.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.feg-hoeffe.ch